



Lieder für den Winter

A B C, die Katze lief im Schnee

A B C, die Katze lief im Schnee.
Und als sie dann nach Hause kam,
Da hatt' sie weiße Stiefel an.
O jemine! O jemine!
Die Katze lief im Schnee.

A B C, die Katze lief zur Höh!
Sie leckt ihr kaltes Pfötchen rein
Und putzt sich auch die Stiefelein
Und ging nicht mehr, und ging nicht mehr,
Ging nicht mehr in den Schnee.

Der Winter ist ein rechter Mann

Der Winter ist ein rechter Mann,
kernfest und auf die Dauer;
sein Fleisch fühlt sich wie Eisen an
und scheut nicht süß noch sauer.

War je ein Mann gesund, ist er's;
er krankt und kränkelt nimmer,
weiß nichts von Nachtschweiß noch Vapeurs
und schläft im kalten Zimmer.

Er zieht sein Hemd im Freien an,
und läßt's vorher nicht wärmen;



und spottet über Fluß im Zahn
und Kolik in Gedärmen.

Aus Blumen und aus Vogelsang
weiß er sich nichts zu machen,
haßt warmen Drang und warmen Klang
und alle warmen Sachen.

Doch wenn die Füchse bellen sehr,
wenn's Holz im Ofen knittert,
und um den Ofen Knecht und Herr
die Hände reibt und zittert;

wenn Stein und Bein vor Frost zerbricht
und Teich' und Seen krachen:
Das klingt ihm gut, das haßt er nicht,
dann will er sich tot lachen.

Sein Schloss von Eis liegt ganz hinaus
beim Nordpol an dem Strande;
doch hat er auch ein Sommerhaus
im lieben Schweizerlande.

Da ist er denn bald dort, bald hier,
gut' Regiment zu führen.
Und wenn er durchzieht, stehen wir
und seh'n ihn an und frieren.

Winter, ade!

Winter, ade!

Scheiden tut weh.

Aber dein Scheiden macht,
dass mir das Herze lacht.

Winter, ade!

Scheiden tut weh.

Winter, ade!

Scheiden tut weh.

Gerne vergess' ich dein;
kannst immer ferne sein.

Winter, ade!

Scheiden tut weh.

Winter, ade!

Scheiden tut weh.

Gehst du nicht bald nach Haus,
lacht dich der Kuckuck aus.

Winter, ade!

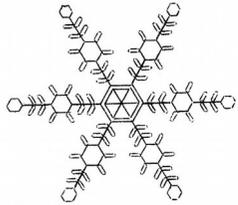
Scheiden tut weh.



Schneeflöckchen, Weißröckchen

Schneeflöckchen, Weißröckchen,
wann kommst du geschneit?

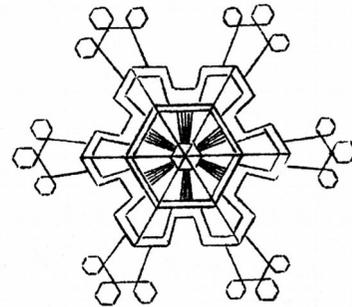
Du wohnst in den Wolken,
dein Weg ist so weit.



Komm setz dich ans Fenster,

du lieblicher Stern,
malst Blumen und Blätter,
wir haben dich gern.

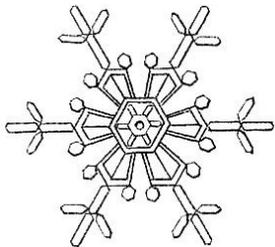
Schneeflöckchen, du deckst uns
die Blümelein zu,
dann schlafen sie sicher
in himmlischer Ruh'.



Schneeflöckchen, Weißröckchen,

komm zu uns ins Tal.

Dann bau'n wir den Schneemann
und werfen den Ball.



Buch-Tipp:

Das Praxisbuch „Gruppenspiele für gute Laune. Loslegen, Lachen, Überraschen“ versammelt 74 Übungen und Spiele:

Bewegungsspiele, Wahrnehmungsspiele für alle Sinne,
Sprachspiele und Rituale für den Anfang und das Ende von
Gruppenstunden